

Unterrichtseinheit „Mensch und Gemeinschaft“

| | Thema | Ziele | Materialien | Stundenverlauf |
|-----------------|---|---|---|--|
| Stunde 1 | Sich kennenlernen – ich stelle mich vor | Identifikationsfiguren der Unterrichtsreihe werden vorgestellt. Begrüßungsformeln auf Plattdeutsch werden gelernt. Das Hörverstehen im Plattdeutschen wird an einem Beispiel geübt. | Eingangsfolie (Tageslichtprojektor) Arbeitsblätter (Kopiervorlage) Wörterliste (Kopiervorlage) Buntstifte, Schere und Kleber | Die SuS lernen zu Beginn die Identifikationsfiguren Mia, Jan Cem und Rüecken kennen. Anschließend können sie erste Hörindrücke zum Plattdeutschen durch einen vorgelesenen Dialog gewinnen. Einfache Begrüßungsformeln im Plattdeutschen werden schriftlich (Lückentext) und mündlich eingeübt. |
| Stunde 2 | „Dat sin ik – Das bin ich“ – Sich vorstellen – einen Steckbrief erstellen | Plattdeutsche Begriffe zum Thema lernen. Einen Steckbrief erstellen. Sich auf Plattdeutsch vorstellen können. | Arbeitsblätter (Kopiervorlage) Wörterlisten (Kopiervorlage) Buntstifte, Stecknadeln, Klebeband | Zu Beginn sollen die SuS sich selbst vorstellen. Dies geschieht unter Verwendung einer Vorlage für einen plattdeutschen Steckbrief. Die Steckbriefe werden von der Lehrkraft eingesammelt und – ohne den Namen zu nennen – in der Klasse vorgelesen. Die SuS erraten, wessen Steckbrief gerade vorgelesen wird. Ein Steckbrief von Mia wird hier ebenfalls einbezogen. |
| Stunde 3 | Hobbys und Interessen – Dat make ik gään | Plattdeutsche Begriffe zum Themenfeld Hobbys und Interessen lernen. Einfache plattdeutsche Sätze bilden können. Konjugieren von Verben im Plattdeutschen üben. | Eingangsfolie (Tageslichtprojektor) Arbeitsblätter (Kopiervorlage) Wörterliste (Kopiervorlage) Buntstifte | Die SuS erraten Hobbys der Lehrkraft und anderer SuS, die diese pantomimisch darstellen. Die Hobbys werden mit plattdeutschen Begriffen bezeichnet und in einer Gedächtnisspinne gesammelt. Die plattdeutschen Begriffe werden in ei- |

| | Thema | Ziele | Materialien | Stundenverlauf |
|-----------------|-----------------------------|--|---|---|
| | | | | <p>ner Übung mit Abbildungen für Hobbys verbunden und so besser memoriert. Anschließend wird ein kurzer Dialog gelesen, in dem Jan und Mia auf Plattdeutsch über ihre Hobbys sprechen. Die so vorgestellten Satzmuster sollen die SuS abschließend selbst in Partnerarbeit anwenden. Dabei werden Verben konjugiert.</p> |
| Stunde 4 | Mia feiert ihren Geburtstag | <p>Plattdeutsche Begriffe zum Thema erlernen. Lese-, Präsentations- und Verstehenskompetenz fördern. Eine Einladungskarte erstellen (Textproduktion fördern).</p> <p>optional: Plattdeutsche Begriffe für Backzutaten lernen. Glückwünsche auf Plattdeutsch formulieren.</p> | <p>Eingangsfolie (Tageslichtprojektor) Arbeitsblätter (Kopiervorlage) Wörterlisten (Kopiervorlage) Farbiges Kartonpapier, Buntstifte, Material zum Verzieren der Karten, ggf. Foto</p> <p>optional: Zutaten für einen Geburtstagskuchen</p> | <p>Zu Beginn sehen die SuS eine Einladungskarte von Mia an ihre Großeltern. Die Karte wird gemeinsam gelesen und neue plattdeutsche Wörter werden besprochen. Das Beispiel einer Einladungskarte und deren Aufbau – vertiefend betrachtet in einer Übung mit einem Schnipseltext – sollen die SuS aufgreifen und eine eigene Karte erstellen. Hierzu wird eine Vorlage/ein Lückentext ausgefüllt.</p> <p>Für die Stunde gibt es folgende optionale Zusatzaufgaben: Zum einen kann gemeinsam ein Geburtstagskuchen gebacken werden. Dabei werden plattdeutsche Bezeichnungen u.a. für die Backzutaten erlernt. Zum anderen können zwei plattdeutsche Sprüche gele-</p> |

| | Thema | Ziele | Materialien | Stundenverlauf |
|-----------------------|--|---|---|---|
| | | | | sen und besprochen werden, die als Geburtstagsglückwünsche gedacht sind. |
| Zusatzmaterial | <p>a. Meine Schule – Miene Schole</p> <p>b. „Wie geht es dir? – Wu gaiht di dat?“</p> <p>c. Mein Klassenzimmer – Mien Scholrum</p> | <p>Plattdeutsche Begriffe zu den Themenfeldern lernen. Bilder beschreiben. Einfache plattdeutsche Sätze bilden.</p> | <p>Arbeitsblätter (Kopiervorlage, z.T. auf Folie)</p> <p>Wörterlisten (Kopiervorlage)</p> <p>Buntstifte, Kleber</p> | <p>Das Zusatzmaterial berücksichtigt drei unterschiedliche Themen, die jeweils in ca. 20 Min. behandelt werden können.</p> <p><i>a. Meine Schule</i> Die SuS beschreiben ihre eigene Schule und sich selbst: Wie viele Lehrkräfte gibt es an der Schule, wie heißt der Direktor bzw. die Direktorin, welche sind die Lieblingsfächer des Kindes? Die Beschreibung erfolgt auf Plattdeutsch in einem Lückentext.</p> <p><i>b. „Wie geht es dir?“</i> Zu Beginn wird ein Dialog zwischen Cem und Mia auf Folie präsentiert und besprochen. Plattdeutsche Ausdrücke für Gemütszustände werden in einer Übung erarbeitet und anschließend mündlich in Partnerarbeit von den SuS angewendet.</p> <p><i>c. Mein Klassenzimmer</i> Zunächst wird das Klassenzimmer von Cem, Jan und Mia auf Folie projiziert und besprochen. Plattdeutsche Begriffe für Gegenstände im Klassenzim-</p> |

| | Thema | Ziele | Materialien | Stundenverlauf |
|--|--------------|--------------|--------------------|--|
| | | | | mer werden erklärt. Anschließend wird das eigene Klassenzimmer auf Plattdeutsch in einer Übung beschrieben. |